

„Jägerin“ tanzte mit den Hasa

Weilimdorfer Narren schreckten trotz Eiseskälte und Schneefall
nicht vor Rathaussturm zurück



(is) - Bei Schneefall, Minusgraden und eisigem Wind haben die Weilemer Hörnleshasa im Februar das Rathaus in Weilimdorf gestürmt.

Der Bezirksvorsteherin Ulrike Zich, ganz in Grün als Jägerin verkleidet, war die närrische Versammlung unter ihrem Fenster gar nicht recht: „Heut isch's zu kalt, gangat hoim in eure warme Stube. Mir machat das Fenster zu, um nicht mit Steuergeldern den Löwen-Markt zu heizen“, rief sie den 15 Hörnleshasa aus der ersten Etage zu. Doch die Weilimdorfer Narren, ließen nicht locker. „Die Hörnleshasa blasen zum Sturm auf den Rathaussitz - das ist kein Witz“, warnte Andrea Geiger, Vorstandsmitglied der Hörnleshasa. Davon unbeeindruckt stimmte die Bezirksvorsteherin mit ihren Waidmännern und -frauen von der Rathausverwaltung ein Liedchen an.

„Bitte lassen Sie uns rein, damit wir uns ausruhen können

bis Aschermittwoch“, bat Hörnleshäsin Andrea Geiger. Die Bezirksvorsteherin blieb hart: „Ich habe einen ganz besonderen Stuhl, auf den nur ich passe, sonst niemand. Das Polster hat sich meinem Popo angepasst.“

Mit List und Tücke schafften es die Hasa schließlich doch noch ins Bezirksrathaus und eskortierten „Jägerin Ulrike Zich“ nach draußen. Anstatt sich aber zu ergeben, nahm sie das närrische Zepter in die Hand. Zunächst tanzte sie mit ihren „Bewachern“ und führte schließlich eine Polonaise über den Löwen-Markt an. Die „Bestrafung“ kam da nur recht: Ulrike Zich sollte

beim Tanz „Zeitsprung“ aus der „Rocky Horror Picture Show“ mitmachen. Die abgegebene Macht an die Narren konnte sie verkraften. Schließlich saß sie ab Aschermittwoch wieder auf ihrem Stuhl - mit angepasstem Popopolster.

